

## Vorwort

---

» Wenn von zwei Knaben jeder einen Apfel hat  
und sie diese Äpfel tauschen,  
hat jeder am Ende auch nur einen.  
Wenn aber zwei Menschen je einen Gedanken haben  
und diese tauschen,  
hat am Ende jeder zwei Gedanken.  
Platon «

Wissenschaftliches Publizieren ist heutzutage immer mehr zu einer Notwendigkeit geworden, um sich im Arbeitsalltag zu bewähren und um erfolgreich Promotion oder Habilitation zu bestehen. Auch für Bewerbungen und Forschungsanträge sind ausreichende und vor allem gute Publikationen unabdingbare Voraussetzung. Für Außenstehende sind Publikationen in der Regel der einzig objektiv nachvollziehbare Leistungsnachweis. Trotzdem sollte man im Publizieren nicht einen reinen beruflichen Überlebenskampf gemäß dem amerikanischen »publish or perish« sehen, denn Publizieren – vom Erstellen des Manuskripts bis zur ersten Sichtung der dann veröffentlichten Druckversion – kann auch Freude bereiten und eine befriedigende und herausfordernde intellektuelle Beschäftigung sein. Der vorliegende Ratgeber soll darum Hilfestellung geben, neben der Erfüllung formaler Kriterien bei einer Manuskripterstellung auch etwas Freude und positive Herausforderung am Publizieren zu entdecken.

**Prof. Dr. med. Ioannis Mylonas**  
**Dr. rer. nat. Ansgar Brüning**  
München im August 2013

Wissenschaftliches Publizieren in der Medizin

Ein Leitfaden

Mylonas, I.; Brüning, A.

2013, XV, 152 S. 41 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-37177-6